



Vereinsblatt Nr.26

Oktober 2018

Liebe Fischerinnen und Fischer,

an einen Sommer, wie in diesem Jahr, möchten wir uns als Fischer eigentlich nicht so gerne gewöhnen.

Wir hatten zunächst anstelle des üblichen klaren Wassers eine trübe „Brühe“ im Lech, die den Fischern den Blick auf den Fisch und den Fischen den Blick auf den Köder verwehrte. So konnten sie nicht häufig zusammen kommen und für die Fangstatistik wird wohl eher ein Rückgang gegenüber den Vorjahren zu erwarten sein.

Das war aber noch nicht alles. Es setzte zudem eine lange Trocken- und Hitzeperiode ein, die das Wasser im Lech aufheizte und zu Niedrigwasser führte. Manche „unserer“ Fische suchten Bacheinleitungen auf, um dem Sauerstoffmangel durch die Aufnahme kühleren und sauerstoffreicheren Wassers zu begegnen. Wir hatten allerdings glücklicherweise kein ausgesprochenes Fischsterben in unseren Gewässern wie an anderen Orten. Vereinzelt aufgefundene tote Fische sprechen nicht gegen diese Einschätzung.

Waren dies noch (hoffentlich) vorübergehende Erscheinungen, ist die Tatsache eines dramatischen Rückgangs an Insekten doch ernsthafterer Natur. Die Ursachen hierfür werden mannigfaltig diskutiert. Da glauben manche, es liege an den Folgen einer industriellen Agrarproduktion und dem damit verbundenen ausgiebigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, andere vertreten die Ansicht, es handle sich um die Auswirkungen der globalen Klimaveränderungen. Wie auch immer: Die erhebliche Reduzierung der Insekten, als untere Stufe der Nahrungskette, trifft in besonderer Weise auch die Fischfauna und damit uns alle.

Diese neue Ausgabe unseres Vereinsblatts enthält u.a.

- **Berichte und Vorhaben rund um den Verein,**
- **als Anlagen**
 1. **die aktuelle Preisliste**
 2. **ein neues Kärtchen für wichtige Vereinskontakte.**
 3. **Hinweise für die Ramadama-Aktion 2018, am 20. Oktober.**

Ihr / Euer Vorstand

Abfischaktion Pitzlinger Überlaufbecken am 18. 9. 2018

Auch eine Folge der Dürreperiode: Stehende Gewässer wurden stark erwärmt und drohten auszutrocknen. Auf Wunsch der Stadtverwaltung Landsberg haben wir ein städtisches Überlaufbecken im Süden von Pitzling mit unserem Elektrofischfängergerät abgefischt und die Fische in den Lech umgesetzt.



Auf dem Bild v.l.: Michael Brömel, Lea Birnbaum, Axel Mehwald und Niclas Wenisch

Überraschend gut besucht von Pitzlinger Bürgern.....



.....war diese Aktion mit Einsatz unseres Alu-Arbeitsboots und einigen kurzfristig zusammengerufenen Fischern, die unter Leitung von Axel Mehwald kapitale Graskarpfen, schöne Aitel, Schleie und Karauschen nebst einer Unzahl von Moderlieschen dem Weiher entnahmen und mittels Transportbehälter von Niki Birnbaum in den Lech verbrachten. Der krönende Abschluss waren dann bei Einbruch der Dämmerung dank Michael Brömel: Würschtl vom Grill ☺.

Mühlbachausräumungen am 4. Juni . und 4. September. 2018

Das Fischereirecht für den Mühlbach in Landsberg liegt bei unserem Verein. Wir bekommen daher auch bei jeder Mühlbachausräumung aufgrund vertraglicher Abmachungen die Gelegenheit „unsere“ Fische dem Bach zu entnehmen. Die Stadtwerke Landsberg und das EW Landsberg mussten ihre Turbinen ab 4. Juni für eine anstehende Inspektion demontieren, Die Turbine der Stadtwerke wurde nach dem 4. September 2018 wieder eingebaut, die Turbine des EW Landsberg einen Monat später.

Erneuerung / Erweiterung der Kiesbank in der Staustufe 19 (Unterwasser der Stufe 18)

Das ist sie.

Mit 4000 m² eine der größten und schönsten angelegten Kiesbänke im Lech.



Foto: Robert Klinger

Eine von unserem Verein in den Jahren zuvor angelegte Kiesbank in der Staustufe 19 unterhalb der neuen Fischauftiegsanlage hatte es wieder einmal nötig, gepflegt zu werden, d.h. den Kiesuntergrund auflockern und die Sedimentablagerungen entfernen. Ein für solche Aktionen erforderlichen Fachmann hat der Verein glücklicherweise in Gestalt unseres Ehrenvorsitzenden **Joseph Wagner**.

Die Kiesbank wurde unter seiner Regie mit 2500 m³ Kies renoviert und bei der Gelegenheit beträchtlich erweitert. Dazu waren rund 240 Lastwagenfahrten des Kiesunternehmens Klaus GmbH & Co. KG, Königsbrunn, erforderlich. Die Einbringung in das Gewässer musste über eine steile Rampe vorgenommen werden, was die Arbeiten mit schwerem Gerät beträchtlich erschwerte. Bei der Verteilung der Kieszugab im Gewässer kam dem Vorhaben andererseits zugute, dass der Lech infolge der Dürreperiode weniger Wasser als üblich führte.

Der Verein bedankt sich ganz ausdrücklich bei der Firma Klaus für die professionelle Abwicklung und den beherzten Einsatz ihrer Prokuristin Mayr (s.u.), beim Wasserwirtschaftsamt Weilheim, beim Landratsamt Landsberg, bei der Fachberatung für Fischerei bei der Regierung von Oberbayern, bei der UNIPER und den Fischereiverbänden für tätige Unterstützung des Vorhabens und natürlich auch bei Joseph Wagner. Es hat alles tadellos geklappt.

Nebenbei bemerkt hat sich das Kiesunternehmen Klaus noch als „Dreingabe“ ohne Kosten für den Verein mit der Kiesbank unterhalb des Karolinenwehrs befasst und dort den Kiesuntergrund aufgelockert und von Sedimenten befreit. Da im Rahmen der Vorbereitungen zunächst unklar war, wie tief der Lech zwischen Ufer und Kiesbank tatsächlich ist und darüber gerätselt wurde, durchwatete Frau Mayr im Badeanzug kurzentschlossen die Strecke um festzustellen, dass man ohne Gefahr für den Bagger würde queren können.

Besetzung Vorstand

Kurt Butscher hat im April 2018 seine Aufgaben als Gewässerwart niedergelegt und ist als Mitglied des Vorstands zurückgetreten.

Der Verein dankt ihm ausdrücklich für sechs Jahre kompetente Arbeit bei der Pflege der Gewässer und einer Reihe von Besatzmaßnahmen. Wir werden seine herzerfrischenden Diskussionsbeiträge im Vorstand vermissen.

Ramadama – Aktion 2018 (siehe auch beigefügtes Hinweisblatt)

Am 20. Oktober 2018, 8.30 Uhr, ist es wieder soweit. Wir kümmern uns um die Ufer unserer Gewässer. An der Stufe 15 ist der Weg am Ostufer mit der Motorsense zu bearbeiten.

In der Stufe 19, ebenfalls am Ostufer, sind die Wege nachzubearbeiten, d. h. Angelplätze ausschneiden, Wege sauber freischneiden, Müll einsammeln und dergl. mehr. Die Regie hat **Peter Schmiddunser**. Geparkt wird auf dem Parkplatz an der Oskar-Weinert-Hütte. Treffpunkt ist der Bootsliegendeplatz am Ostufer des Stausees.

Der Schwerpunkt der Aktion liegt aber in diesem Jahr klar beim Kerler-Weiher. Am Süd- und Nordufer muss kräftig aufgeräumt, umgestürzte Bäume beseitigt und Unterholz entfernt werden. Am Wagner-Weiher sind Hinterlassenschaften der bereits mehrmals in diesem Blatt „gewürdigten“ Vandalen zu beseitigen. Die Arbeiten werden von **Wolfgang Fichtl** geleitet. Treffpunkt ist der Parkplatz am Badeweiher Penzing.

Es sind, wie im Vorjahr, vorab Arbeitsgruppen nach Auswahl des Vorstands gebildet worden. In diesem Jahr sind es drei Gruppen. Wer von sich aus aber Lust verspürt auch ohne Aufforderung einmal etwas für den Verein zu tun, kann sich telefonisch oder per mail an den 1. Vorsitzenden wenden. Er oder sie wird dann einer der beiden Gruppen zugeteilt. (Tel. 08191 47720, oder 0176 96811527, mail 0819147720@t-online.de, oder Bezirksfischereiverein-LL@web.de). Jugendfischer sind sehr willkommen. Sie können aber bitte nur in Begleitung ihres Paten mitarbeiten.

Die Teilnehmer sollten über festes Schuhwerk, geeignete Arbeitskleidung und möglichst über den Willen, etwas Vernünftiges zu tun, verfügen und nach Möglichkeit Astscheren, Rosenscheren, Langstielsägen und dergl. mitbringen. Motorsägen sind nicht erforderlich. Die Arbeiten enden um 12.30. Eine halbe Stunde später lädt der Verein an der Fischerhütte zu einem guten Mittagessen ein, das wieder **Joseph Gayer** liefert und serviert.